

Chronik der Idi Tour 287

Drei Etappen auf dem Lahnwanderweg

Teilnehmer:

Ursula und Harald
Elsa und Brian
Moni und Gerhard
Claudia
Christiane und Jochen (als Lili)

Unterkunft:

Pension Schlossblick in Aull nahe Limburg.
Wir wohnen in zwei großen und sehr schönen Ferienwohnungen mit jeweils 2 bzw. 3 Schlafzimmern und dazugehörigem Bad.

Sonntag, den 19.06.2016

Nachdem alle Ihre Zimmer bezogen hatten, ging es mit 2 Autos nach Limburg zur Stadtbesichtigung, die sehr interessant war. Und es gibt in Limburg viel mehr zu sehen als nur die neue Residenz des ehemaligen Bischofs Tebartz-van Elst. Die Stadt hat viele schöne alte Fachwerkbauten, die fast alle restauriert sind. Obwohl es für unseren Stadtführer die erste Stadtführung war, waren wir alle begeistert.

Abends war ein Tisch im Roten Hahn reserviert. Die Atmosphäre war angenehm, das Essen war gut, aber nach 90 Minuten Wartezeit waren wir alle sauer. Als dann noch mit uns diskutiert wurde, ob wir nun erst 80 oder doch schon 90 Minuten warten mussten und uns gesagt wurde, dass es eigentlich normal ist, wenn zwei Personen-Tische, die nach uns besetzt wurden, bereits wieder gehen konnten, bevor wir überhaupt das Essen bekamen, waren wir heftig enttäuscht.

Abends hatte Brian zu einer Weinprobe geladen. Da zeigte sich gleich der Vorteil der Ferienwohnungen.

Montag, den 20.06.2016

Um 07:30 Uhr hatte uns Frau Raab schon ein leckeres Frühstück in einer der Ferienwohnungen bereitet und wir konnten pünktlich nach Balduinstein fahren. Von dort ging es mit der Bahn nach Obernhof. Von dort sind wir die Etappe 17 über ca. 18 km zurück nach Balduinstein gelaufen.

Nach einem steilen Aufstieg geht es alternativ über einen kleinen 'Klettersteig' oder gemütlich drum herum. Nur Christiane, Harald und ich nehmen den Klettersteig. Für ein paar Minuten müssen wir den Rest der Truppe am Goethe-Punkt dann suchen, aber schließlich geht es dann weiter nach Laurenburg, wo wir uns bei schönem Sonnenschein auf der Terrasse des Gasthofes zum Lahntal nieder lassen. Da wir uns das Essen vorher ausgesucht haben, werden wir vom Wirt mit wahrscheinlich osteuropäischen Migrationshintergrund schnell mit leckerem Essen versorgt. Nach dem Essen sind es noch ca. 8 km bis Balduinstein.

Da die Karlsruher eine Kiste Rothaus Bier mitgebracht haben, genießen wir nach der Rückkehr erst mal das leckere Getränk. Abends geht es bei strömendem Regen ins Neue Mühlchen, das gerade auf der anderen Seite der Lahn ist, aber leider nur auf Umwegen mit dem Auto erreicht werden kann. Die Speisekarte ist italienisch. Inhaber und Bedienung sind jedoch türkisch. Dort gefällt es uns so gut, dass wir gleich für morgen wieder

reservieren. Sehr gut hat uns auch der Winter-Willie oder der Berta Grappa geschmeckt, den Ursula anlässlich ihres Geburtstages ausgegeben hat. Aber auch der Wirt spendiert noch eine Runde.

Abends gibt es wieder lecker (!!!) Wein in der Ferienwohnung.

Nachdem ich heute mittag eine Zecke hatte, war Harald heute abend mit neun Zecken Weltmeister!

Dienstag, den 21.06.2016

Frühstück und Fahrt nach Balduinstein wie gestern. Der Zug fährt um 08:57 Uhr ab. Deshalb kommt gleich der Kontrolleur und gibt uns zu verstehen, dass wir eigentlich erst ab 09:00 Uhr mit unseren Tageskarten fahren dürfen. Er wäre berechtigt von JEDEM das erhöhte Beförderungsentgelt in Höhe von € 60 zu kassieren. Aber er lässt sich dann doch wieder beruhigen. Wir fahren wieder bis Obernhof, laufen aber dann Lahn abwärts Richtung Bad Ems.

Nach anstrengendem Anstieg sind die Aussichten wieder fantastisch, das Wetter zum Wandern ideal. Nach ca. 8 km ist Mittagspause in Nassau. Heute mittag gibt es kroatische Küche und es schmeckt wieder allen. Wir fragen uns, warum die Restaurants mit Migrationshintergrund so viel netter sind als der Rote Hahn in Limburg.

Da wir gestern ja schon eine gute Tour gemacht haben, beschließen wir mit der Bahn nach Dausenau zu fahren und von dort die restlichen 3 km nach Bad Ems zu laufen. Moni musste an einigen Stellen – die mir allerdings nicht mehr rememberlich waren – sehr mutig sein. Was dann mit Haralds Hilfe aber auch gut gelungen ist. Bad Ems ist schon ein altherwürdiges Bad und gefällt uns gut.

Als wir in der Ferienwohnung draußen ein Bier trinken wollen, fängt es an zu regnen und wir müssen das Tannenzäple drinnen trinken. Im Neuen Mühlchen genießen wir wieder alle das Essen.

Mittwoch, den 22.06.2016

Mit zwei Autos geht es nach Weilburg, wo wir erst mal zwei Frauen auf dem Weg zur Toilette verlieren. Nachdem wir wieder alle beisammen sind, beschließen wir erst zu wandern und dann das sehr sehenswerte Schloss Weilburg zu besichtigen. Leider wird wegen totaler Erschöpfung dann nichts mehr daraus.

Heute ist es schon lecker warm und wir sind froh, dass wir den größten Teil der ca. 18 km langen Wanderung im Wald zurück legen können. Heute sind wir weit von der Lahn entfernt und laufen durch ein schönes Mittelgebirge. Im Gasthaus Hessenhaus im Tierpark Weilburg können wir unser Mittagessen draußen unter uralten Eichen einnehmen.

Nebenan ist ein Teich mit einem Reiher.

*Moni dichtet: Der Reiher steht am Weiher
und reihert in den Weiher,
sonst wär's ja auch kein Reiher.*

Den letzte Anstieg zum SEHR SEHENSWERTEN Städtchen Braunfels gefällt uns dann allen nicht mehr so gut. Aber die schöne mittelalterliche Stadt entschädigt uns dafür. Nach einer kurzen Rast geht es zur Bushaltestelle. Am Bahnhof Lahntal steigen wir dann um und fahren zurück nach Weilburg. Hier hat dann keiner mehr Lust auf eine Schlossbesichtigung.

Trotzdem sind wir heute erst gegen 20 Uhr Stammgäste im Neuen Mühlchen, dieses Mal aber draußen auf einer schönen Terrasse über der Lahn. Nach der Lili-Runde müssen wir intensiv auf den Kellner einreden (der tut allerdings nur so ;-))) um eine zweite Runde Grappa zu bekommen. Sogar Harald trinkt Grappa!! Obwohl wir heute schon das dritte Mal im Neuen Mühlchen sind, gefällt und schmeckt es uns allen immer noch sehr gut.

Den Wein gibt es heute sogar draußen auf der Terrasse. Aber leider verkleinert sich die Runde recht schnell. Einige von uns sind dann nach drei intensiven Touren doch ganz schön geschafft.

Donnerstag, den 23.06.2016

Heute beginnt unser leckeres Frühstück erst um 08:30 Uhr, so dass wir uns gegen 09:30 Uhr mit den Koffern auf den Weg nach Runkel machen. Der Ortsname erinnert Gerhard an – zum Glück – vergangene Zeiten.

Die Fahrt durch Limburg ist sehr kompliziert und zu allem Überfluss hat sich Haralds Navi auch noch aufgehängt, so dass wir uns erst mit einiger Verzögerung an der Burg Runkel getroffen haben. Zu allem Überfluss ist dann gerade ein ganzer Bus auf dem Weg in die Burg. Wir können aber schnell noch Eintrittskarten erwerben und vor den Massen – die zum Teil aber gehbehindert sind - die sehr interessante und gut erhaltene Burg besichtigen.

Dem lieben Brian ist bereits gestern ein Gedicht für den Ort eingefallen:

*Ri, Ra, Runkel,
im Hühnerstall ist's dunkel
es könnt gar nicht heller sein,
da scheint ja keine Sonne rein!*

Zum Abschluss der sehr schönen Tage gibt es dann aus dem riesigen Angebot des Altstadtcafés – der Oase der Köstlichkeiten - ganz leckere Torten. Nach dem Herzen und Küssen verteilen wir uns auf die Autos nach Süden und Norden.

Nachdem Ursula und Harald zu Hause waren, haben sie Rosemarie zurück gerufen und dabei erfahren, dass unser lieber Otto am 22.06.2016 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Das hat uns natürlich alle sehr geschockt, zumal Rosemarie und Otto eigentlich am Sonntag in Limburg dabei sein wollten. Wir können es einfach nicht fassen, dass Otto nun nie mehr unter uns sein wird.